

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich starte mit den erfreulichen Nachrichten – unser Umzug ins Herbert-Wehner-Haus hat sich schon zum vierten Mal geöhrt. 2020 war Corona noch im Anfangsstadium. Viel ist seitdem passiert, wir freuen uns jeden Tag aufs Neue über die guten Arbeits- und noch wichtiger! Seminarbedingungen hier in unseren zwei Etagen. Wer noch nicht hier war, kommt unbedingt vorbei. Der Freundeskreis hat maßgeblich Anteil daran, dass die Idee eines HERBERT-WEHNER-Hauses in Dresden realisiert werden konnte. Neuem gegenüber offenstehen – das ist unser zweiter Name. Derzeit begrüßen wir im Monatstakt neue Praktikant:innen, die uns toll unterstützen. Um all die Neuen im Team schnell und gut zu integrieren, haben wir schon aus Eigennutz das „Onboarding-Seminar“ ins Programm gehoben – mit guter Resonanz.



Gegebenenfalls kommt ab dem 1. September mit den Landtagswahlen auch politisch Neues auf uns zu. Um die Situation und das Gefühl bei den Akteuren in der Zivilgesellschaft zu beschreiben, ist das Bild von der Schlange und dem Kaninchen ganz passend. Es droht eine Blau-Werdung in Sachsen. Wir bitten Euch: nutzt jede Gelegenheit im Familien-, Bekannten- oder Arbeitskreis – widersprecht demokratiefeindlichen Aussagen und Relativierungen. Argumentiert für unsere Demokratie. Herbert Wehner hatte zu Feinden der Demokratie eine klare Position: „Das Verbot ist ein legitimes Mittel gegenüber der NPD und anderen Erscheinungen, die an die NSDAP anknüpfen. Hier geht es nicht darum, mit juristischer Akribie Beweise zu erbringen, sondern darum, die Wiederholung des schrecklichen Unglücks zu verhindern, das die NSDAP bedeutet hat. Wer argumentiert, daß diese Leute ja schon in Landtagen sitzen und deshalb akzeptiert werden müssen, der hat – ob bewußt oder unbewußt – im Grunde schon kapituliert.“ (1967)

Lasst uns nicht verzagen!

Ihre und Eure

Karin Pritzel



## Eine Frau tritt aus dem Schatten Greta Wehner wird 100

Eine alte Frau, gebeugt am Rollator, schwerfällig und schwerhörig, bei Veranstaltungen im Rahmen der sächsischen Sozialdemokratie und des Bildungswerks sitzt sie in der ersten Reihe, versucht angestrengt zu verstehen, was vorne erzählt wird. So weit die Oberfläche. Wer Greta kennenlernte, erinnert sich an eine warmherzige, kluge Frau, politisch klar und keineswegs geschmeidig.

Greta Wehner hat Bildungswerk und Freundeskreis mitbegründet, und sie hat die nach ihr und ihrem verstorbenen Mann benannte Stiftung ins Leben gerufen. Von 1996 bis zu ihrem Tod 2017 wohnte sie in Dresden, doch bereits in den sechs Jahren zuvor war Sachsen für Greta Wehner ein ständiger Bezugspunkt. Immer wieder ist sie hergekommen, hat aus ihrem Leben berichtet, Mut gemacht und für eine bessere Pflegepolitik gekämpft.

Als Herbert Wehner 1990 starb, war sie über 36 Jahre an seiner Seite gewesen, die letzten Jahre als seine Ehefrau – und schwerstarbende Pflegerin. Von 1953 bis 1983 war sie seine wichtigste Mitarbeiterin, Büroleiterin, FahrerIn, Organisatorin, Überwacherin seines Diätplanes. Ohne sie, so sagte Wehner es selbst einmal, hätte er gar nicht mehr leben können.

Geboren am 31. Oktober 1924 als Tochter einer Gärtnerin und eines Schiffszimmermanns. Ab 1933 mit den Eltern im Widerstand, 1934 ermorden die Nazis den Vater. 1937 flieht Mutter Lotte mit Greta und ihrem Bruder nach Schweden. Dort helfen sie anderen Geflüchteten. Greta wird Säuglingschwester, kehrt 1947 nach Hamburg zurück. Sie macht die Ausbildung zur Sozialarbeiterin. Als Gesundheitsfürsorgerin arbeitet Greta in Offenbach, als Herbert Wehner sie darum bittet, fortan für ihn in Bonn zu arbeiten.

Ein beispielloses Leben, ein besonderes Frauenleben, eine spannende Geschichte. Aufgeschrieben hat sie Christoph Meyer, der Greta über 20 Jahre gekannt hat. »Greta Wehner. Eine Frau tritt aus dem Schatten« erscheint im Spätsommer im Langen Müller Verlag. Nähere Informationen zum Buch gibt es im Internet unter: [www.hgwst.de/greta-wehner](http://www.hgwst.de/greta-wehner). Die Termine für die Lesungen, die wir im Herbst veranstalten, sind demnächst auch auf [www.wehnerwerk.de](http://www.wehnerwerk.de) zu finden.



## Vorbereitet ins Wahljahr 2024

In den letzten Jahren waren wir mit unseren Seminarangeboten oft in ganz Sachsen unterwegs, um einerseits Frauen für kommunalpolitische Ämter zu begeistern und andererseits angehende Mandatsträger:innen für ihr Amt fit zu machen. Nach der Wahl ist vor der Wahl. Deshalb werden wir ab Herbst wieder Seminare für eine gelingende Gemeinde- und Stadtratsarbeit anbieten. Darüber hinaus setzen wir uns in unserer Bildungsarbeit immer stärker für Barrierefreiheit ein. Am 16. Mai 2019 wurde der bis zu diesem Zeitpunkt geltende Wahlrechtsausschluss aufgrund einer Behinderung im Bundeswahlgesetz (BWahlG) aufgehoben und so haben wir mit dem „Netzwerk für inklusive politische Bildung (NIPB)“ die Seminarveranstaltungen „Wie geht wählen?“ konzipiert. Es ist die erste Veranstaltung des Wehnerwerks in leichter Sprache. Sie findet am 18. Mai 2024 im FORUM des Herbert-Wehner-Hauses statt. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden, welche Parteien oder Vereinigungen sie zur Kommunal- und Europawahl wählen können und wie deren Wahlprogramme aussehen. Außerdem können sie das Wählen ganz praktisch in einer simulierten Wahlkabine probieren.



## Bewusstsein schaffen – Barrieren abbauen

In puncto Barrierefreiheit konnten wir auch im Februar wieder viel für uns mitnehmen, als uns Maria voller Engagement im Rahmen ihres dreiwöchigen Praktikums unterstützte. Durch sie wurden uns die Hürden der beruflichen Teilhabe für Menschen mit Behinderung noch einmal deutlich vor Augen geführt. Um so mehr freuten wir uns über ihr Feedback zu ihrer Praktikumszeit bei uns, in der sie sich im Team voll integriert fühlte. Mit vielen wertvollen Anregungen von Maria im Gepäck, gehen wir nun daran, auf unserer Website genaue Beschreibungen für eine bessere Orientierung im Herbert-Wehner-Haus zu erstellen. Auf diese Weise können Menschen mit Behinderung bereits im Vorfeld eines Besuchs, die Zugänglichkeit unserer Räume für sich prüfen. Auch unsere Flyer werden zukünftig mehr Orientierung zur Barrierefreiheit geben. Zudem sind wir dabei, ein Awareness-Konzept zu erarbeiten, um ein grenzachtendes Miteinander in unseren Seminaren sicherzustellen. Im Mai gibt es dazu eine Weiterbildung, an der das gesamte Team teilnimmt. Das Seminar steht auch weiteren Interessierten offen. **Meldet euch gern über unsere Website dafür an: [wehnerwerk.de/bildung/angebot/24049/](https://wehnerwerk.de/bildung/angebot/24049/)**



## Einladung zum Freundeskreistreffen

Wir laden euch herzlich am Freitag, den **14. Juni 2024** zum jährlichen Freundeskreistreffen ein:

- 15:00 Uhr starten wir mit der hybriden **Mitgliederversammlung** im FORUM des Herbert-Wehner-Hauses
- für 16:30 Uhr planen wir ebenfalls im FORUM eine **öffentliche Veranstaltung**, bei der aus Anlass von Greta Wehners 100. Geburtstag die Frauen im Mittelpunkt stehen.
- ab 19:00 Uhr laden wir dann zum entspannten **Beisammensein** inkl. privatem »Public Viewing« des Fußball-EM-Auftaktspiels in den Garten der Kamenzer Str. 12.

Wir freuen uns aufs Wiedersehen!

## Neues Projekt erfolgreich gestartet



### VERSCHWÖRUNGS IDEOLOGIEN

Erkennen .. Verstehen .. Begegnen

Verschwörungsideologien, insbesondere auch der extremen Rechten, verzeichnen immer mehr Zuspruch. Um dem entgegenzuwirken haben wir bereits Ende letzten Jahres das Projekt **Verschwörungsideologien – Erkennen .. Verstehen .. Begegnen** auf den Weg gebracht, das nun im 1. Quartal 2024 so richtig Fahrt aufgenommen hat. In den Schwerpunktregionen Vogtland und Erzgebirge sind wir mittlerweile gut vernetzt.

Ab Mai starten unsere Trainer:innenausbildungen. Darin schulen wir Mitarbeitende und Ehrenamtliche aus lokalen Vereinen im Erkennen von Verschwörungsideologien. Außerdem geben wir ihnen die nötigen Werkzeuge für einen souveränen Umgang mit Menschen, die an Verschwörungserzählungen glauben, an die Hand. Zugleich erhalten sie durch uns ein flexibel anpassbares Workshop-Konzept, um im nächsten Schritt in ihrer jeweiligen Region selbst Workshops und Informationsveranstaltungen zum Thema durchzuführen. So wollen wir die Nachhaltigkeit des Projekts sichern und alle Interessierten dabei unterstützen, Verschwörungserzählungen in ihrem Alltag besser begegnen zu können. Seit März 2024 koordiniert Melanie Eberlein das Projekt, das durch die Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wird.

## Vorträge & Diskussion

### Brasilien Teil II – Ein facettenreiches Land

15. April 2024 | 18–21 Uhr | Ort: Herbert-Wehner-Haus

- Gelebte Demokratie – aus der Geschichte lernen
- Politische Struktur und Entwicklungen
- Brasilianer:innen in Dresden

Moderation: **Dr. Christian Demuth**, Politikwissenschaftler und Vorstand des Herbert-Wehner-Bildungswerk e. V.